



Den ersten Spatenstich für das Baufeld „Zollinger Süd“ taten (von links): Banislav und Dino Radulovic (Bauunternehmer Berlin), Markus Huber (Huber Architekten Regensburg), Stefanie Schardt (Bank), Thomas Dietlmeier (IZ), OB Wolbergs, Richard Griehl (IZ), Christoph J. Thumm (Investor) und Hans Wittmann (Wittmann Architekten Regensburg).

Foto: Lex

Das Marina Quartier wächst weiter

WIRTSCHAFT Der Spatenstich für das Baugebiet „Zollinger Süd“ sorgt für Entlastung des angespannten Marktes. 42 Wohneinheiten werden gebaut.

VON TINO LEX, MZ

REGENSBURG. Für Oberbürgermeister Joachim Wolbergs war es eine Ehrensache, persönlich den ersten Spatenstich für das Baufeld „Zollinger Süd“ zu setzen. Benannt ist das Bauvorhaben nach der großen Zollingerhalle, die künftig das Herzstück des ebenfalls von der Immobilien Zentrum Gruppe (IZ) realisierten Tagungs- und Veranstaltungszentrums der Regensburg Tourismus GmbH (RTG) bilden wird.

Zusammen mit dem IZ-Vorstandsvorsitzenden Thomas Dietlmeier, Reinhard Griehl (IZ-Vorstand und geschäftsführender Gesellschafter der für die Bauträgermaßnahme verantwortlichen IZ-Tochter), Hans Wittmann (Wittmann Architekten, Regensburg), Markus Huber (Huber Architekten, Regensburg), Dino und Branislav Radulovic (vom Generalunternehmen CMTB, Berlin) und den Ban-

kenvertreterin Stefanie Schardt und Investor Christoph J. Thumm schritt der OB zur Tat. „Wir freuen uns sehr, dass ein großer nationaler Investor das gesamte Projekt global erworben hat. Das zeigt, dass Regensburg als sogenannter B-Standort und im Besonderen das Immobilien Zentrum mit seinen innovativen Lösungen und Projekten mittlerweile auf dem Radar von Großinvestoren erscheinen“, so Reinhard Griehl nicht ohne Stolz. Die 42 Wohneinheiten kommen allesamt auf den Mietmarkt und entlasten zur Freude von OB Wolbergs die angespannte Situation dort.

Das Bauvorhaben „Zollinger Süd“ umfasst 30 Wohnungen von rund 35

bis 100 Quadratmetern und sieben Reihenhäuser mit einer Wohnfläche von rund 148 Quadratmetern. Daneben entstehen fünf 154 Quadratmeter große Modulhäuser. Unter der Wohnanlage befindet sich eine Tiefgarage für die gesamten Bewohner. Der Bau des Komplexes erfolgt unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte und Nachhaltigkeitsprinzipien. So entsteht in massiver Bauweise und mit dem Standard eines KfW-Effizienzhauses 70 eine Wohnbebauung mit zeitgemäßen Qualitätsstandards für alle Ansprüche. „Wir sind sehr froh, dass mit den privaten Entwicklern und Investoren dieser Stadtteil zu neuem Leben erweckt wird. Wer sagt, das hätte

die Stadt allein stemmen können, der irrt“, so Ob Wolbergs und dankte den Planern und Investoren, aber auch seiner Verwaltung, dass hier vorbildlich zügig gearbeitet wurde.

Die IZ-Gruppe investiert im Marina Quartier rund 120 Millionen Euro. „Das Architekturkonzept mit großem Freiraumbezug bereichert mit einer zeitlosen, aber anspruchsvollen Architektur die städtebauliche Entwicklung Regensburgs. Aus dem Spannungsfeld zwischen hochwertiger alter Wohnbebauung der Umgebung und charaktervollen Industriebauten ziehen die Gebäude des Quartiers ihre architektonischen Gestaltungsideen“, so Thomas Dietlmeier.

ÜBER 450 WOHNHEITEN ENTSTEHEN UM DEN EHEMALIGEN SCHLACHTHOF

► **Das künftige** Marina Quartier rund um den ehemaligen Schlachthof im Osten von Regensburg umfasst ein Areal von rund 69 000 Quadratmetern Grundstücksfläche.

► **Der Quartiersentwickler** CA Immo hatte im März 2011 von der Stadt Regensburg den Zuschlag zur Entwicklung des Quartiers erhalten.

► **Grundlage für** die Entscheidung war ein gemeinsam mit den Architekten und in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt entwickeltes städtebauliches Konzept.

► **Das Konzept** sieht die Entwicklung eines gemischt genutzten Stadtquartiers mit insgesamt über 450 Wohneinheiten in Stadthäusern und Etagenwohnungen sowie Büros, Nahversorgung, Freizeit- und Kultureinrichtungen vor. Gerade einmal zehn Minuten fußläufig vom Stadtzentrum entfernt.

► **Ökologie und Nachhaltigkeit** sind ebenfalls Schwerpunkte bei der Entwicklung des Areals: Die Heizung erfolgt Co2-neutral, die Entscheidung für die Energieform Pellets wurde durch Gutachten ermittelt.

► **Ziel war** eine nachhaltige Reduzierung der Nebenkosten für die Erwerber. Die Außenanlagen werden hochwertig geplant. Öffentliche Spiel- und Grünflächen sind sowohl innerhalb des Quartiers als auch an der Donau vorgesehen.

► **Auf rund 4300** Quadratmetern entwickelt das Immobilien Zentrum für die Stadt Regensburg ein Tagungs- und Veranstaltungszentrum.

→ Weitere Informationen rund um das Immobilien Zentrum finden Sie auf www.immobilienzentrum.de.